

zu dem Original gehörigen 6 Stahlstiche nach Parriss's Zeichnungen, von Heath gestochen, geben werde.

Diese Bildnisse stellen die von dem „elderly Gentleman“ geliebten Damen vor, und das Werk wird ein herrliches Geschenk bilden.

Berlin und London.

A. Ascher.

[2956.] Zur Vermeidung von Collisionen.

In einigen Wochen erscheint bei mir von einem namhaften Gelehrten eine Bearbeitung der Verhandlungen der Gelehrten-Versammlung in Bristol im August 1836.

Berlin, d. 20. Sept. 1836.

George Tropius.

[2957.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Bei R. Besch in Berlin erscheint in einigen Wochen in deutscher Sprache das hierunter bemerkte, dem Medicinalrath Dr. Eduard Grafe vom Verfasser selbst, Behufs der von demselben gewünschten Uebersetzung, direct zugeschickte Werk: Civiale, Dr., parallèle des divers moyens de traiter les calculeux, contenant l'examen comparatif de la lithotritie et de la cystotomie etc. avec 3 planches. Paris 1836.

Vermischte Anzeigen.

[2958.] P. P.

Im Besitze einer sehr bedeutenden Sammlung gebundener und ungebundener Bücher aus allen Fächern der Literatur, Original-Oelgemälde vorzüglicher Meister, alter und neuer Handzeichnungen, Kupferstiche, radirter Blätter aus den ersten Schulen als: Mark Anton, Albrecht Dürer, Rembrand u. s. w.; Miniaturen à la gouache, auf Pergament wie Elfenbein, Krüge aus dem Mittelalter, wie Gläser; Schneid-Arbeiten von Elfenbein, Holz, Alabaster, Marmor, Speckstein; Figuren von Porzellan; antiquer Steine; Bronze; Münzen, goldener, silberner und kupferner und aller dahin einschlagenden Gegenstände der Kunst und des Alterthums; einer bedeutenden Leihbibliothek, habe ich auf hiesigem Platze eine

Buch- und Antiquariats-Handlung errichtet und empfehle mich zu Aufträgen im Ein- und Verkauf zu Gegenständen dieser Art. Meine Commissionen für Leipzig hat die Weygand'sche Buchhandlung, für Frankfurt Herr Fr. Ph. Dunst zu übernehmen die Güte gehabt, erbitte mir alle Nova-Busendung, besonders partienweise angebotener Bücher, Versteigerungs-Kataloge in mehrfacher Anzahl, Anfragen zur schnellsten Besorgung portofrei zur Post; werde mich bestreben, alle Aufträge, besonders für römische Alterthümer, auf das Billigste, Schnellste und Pünktlichste zu besorgen und zetze mit Achtung ergebenst

Mainz, im September 1836.

P. S. Voll.

[2959.] Da der Debit des in die „kleine katholische Bibliothek“ aufgenommenen Werkes, meine Gefangenschaft von Silvio Pellico, wegen Censur-Verhältnissen, in Oesterreich mit Schwierigkeiten verknüpft sein könnte, so werde ich statt desselben, für die in Oesterreich wohnenden Abonnenten das Werk: Lucia Mondella nach Manzoni's Verlobten, liefern, und den verehrten österreichischen Buchhandlungen eine dahin abgeänderte Anzeige zugehen zu lassen, sie bittend, sich für dieses Unternehmen bestens verwenden zu wollen.

Die ersten Bändchen werden nächstens versendet.

Aachen, den 10. Septbr. 1836.

Tremper'sche Buchhandlung.
(S. Lazzini.)

[2960.] Nochmalige wohlzubeachtende Bitte und Anzeige.

Es sind einige funfzig Handlungen, worunter auch einige sehr achtbare und bedeutende Häuser, welche mit den Saldo von 1835 noch nicht bezahlt haben. Da mir sehr daran liegt, blos mit soliden und pünktlichen Geschäftsfreunden in Verbindung zu stehen, so zeige ich den mir schuldenden Handlungen hiermit nochmals an, daß ich, vom

1. Januar 1837

an, ihre Contos, selbst die der geachteten Häuser nicht ausgenommen, gänzlich aus meinen Büchern tilgen und alle ferner eingesandten Bettel unverdutzt liegen lasse, wenn sie den mir zukommenden Saldo nicht bis Ende December dieses Jahres ohne Uebertrag in Leipzig an meinen Commissaire Hrn. Friedr. Fleischer haben zahlen lassen.

Diejenigen Handlungen, welchen daran gelegen ist, in fernerer Geschäftsverbindung mit mir zu stehen, mögen sich das nach richten.

Neustadt a. O., den 18. Sept. 1836.

J. K. G. Wagner.

[2961.] Herr Eupel in Sondershausen hat kürzlich versendet: Chamisso, A. v., die Gauner, oder Gallerie der pfiffigsten Schliche und Kniffe berüchtigter Menschen.

Hierbei ist offenbar eine Täuschung beabsichtigt, da ein A. v. Chamisso schwerlich existiren möchte. Indessen ist sie so grob, daß wir wohl kaum nöthig haben, zu erklären, der Dichter A. von Chamisso, dessen Werke in unserm Verlage erschienen sind, habe mit diesen „Schlichen und Kniffen“ nichts zu thun. Leipzig, 18. September 1836.

Weidmann'sche Buchhandl.

[2962.]

Coblenz, im September 1836.

P. P.

Da während des Zeitraumes von 3 Jahren, seit die 1. Auflage von Müller's Physiologie erschienen ist, viele Abnehmer in Universitäts-Städten ihren Aufenthalts-Ort verändert haben werden, so bitte ich, um bei der Versendung der im November fertig werdenden 1. Abtheilung des 2. Bandes gegenseitig viele Mühe und Kosten zu ersparen, um gefällige Anzeige, wie viel Exemplare Sie fest und wie viel à cond. wünschen? à cond. werde ich jedoch nicht viele beilegen können, da die Auflage des 1. Bandes zu Ende geht, und daher von dem 2. Bande nach Versendung der festverlangten Exemplare, die jedenfalls zuerst expediert werden müssen, nicht viel übrig bleiben dürften. Uebrigens wird es mir bei den Herren Collegen, die 6 und mehr Exemplare fest verlangen, nicht darauf ankommen, 1 oder 2 Exemplare davon zur Messe zurückzunehmen, falls sie nicht für alle Exemplare Abnehmer finden sollten. Von den Bodmer'schen großen Rhein-Ansichten sind nun 11 Blätter fertig, wo von aber nichts mehr unverlangt versandt werden kann, weil diese kostbaren Blätter durch das Hin- und Hersenden zu viel leiden. Wer die Fortsetzung wünscht, wolle verlangen; auch bin ich bereit, noch so viele schwarze Exemplare à cond. mit beizulegen, als auf feste Rechnung verlangt werden.

J. Hölscher.

[2963.] Bekanntmachung.

Da ich mit der Verfasserin des Göthe'schen Briefwechsels mit einem Kinde in Rücksicht der Commissions-Gebühren in einige Collision gekommen bin, und ich mit unbilligen Leuten, vorzüglich aber mit Weibern, ferner nichts zu thun haben will, so fand ich demnach für nöthig, ihr die noch nicht abgesetzten Exemplare obengenannten Werkes sofort zurück zu schicken. — Es wird jetzt von Herrn Jonas debitirt.

Berlin, am 17. Sept. 1836.

S. Dümmler.